



N i e d e r s c h r i f t

Nr. 5/2016

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am Donnerstag, den 23. Juni 2016

im Bürgerhaus Tutschfelden

Anwesend:

Vorsitzender

Schilling, Ernst

Mitglieder

Berblinger, Sebastian

Bergmann, Martin

Binkert, Georg

Böcherer, Dieter

Bühler, Bernd

Clesle, Martin

Daute, Doris

Fees, Reinhard

Gerber, Ralf

Hämmerle, Reinhold

Held, Cornelia

Hofstetter, Thomas

Mall, Wilma

Maurer, Hubert

Meier-Kleisle, Renate

Obergföll, Ralf

Oesterle, Herbert

Özkan, Dennis

Ringwald, Axel

Schätzle, Clemens

Vetter, Patrick

Welte, Holger

anwesend bis TOP 7

Ab TOP 3

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführer

Bellgardt, Claudia

Verwaltung

Kalt, Gerhard

Ketterer, Peter

Klomfaß, Martin

Rauer, Jürgen

Witt, Bruno

Abwesend:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:55 Uhr
--------------------------------------	------------------------------------

T a g e s o r d n u n g

- | | | |
|-------|---|----------|
| 1. | Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 2. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai 2016 | |
| 3. | Information über die Betreuungsangebote der Stadt Herbolzheim in den Jahren 2015 und 2016 für Kinder im Alter von 3 - 11 Jahren | |
| 4. | Anpassung der Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2016/2017 | 209/16 |
| 5. | Anpassung der Krippengebühren für das Kindergartenjahr 2016/2017 | 210/16 |
| 6. | Erlass der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass der Veranstaltung „Breisgau Boulevard“ am 03. Juli 2016 | 211/16 |
| 7. | Flächennutzungsplan-Fortschreibung 2030
Standortalternativenprüfung Golfhotel bei Tutschfelden | 216/16 |
| 8. | Bauanträge
Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 2/1
Neubau einer Doppelgarage mit Unterstellplatz für Gartengeräte | 212/16 |
| 9. | Bauanträge
Herbolzheim-Tutschfelden, Flst. Nr. 106
Anbau eines Wohnhauses | 213/16 |
| 10. | Bauanträge
Herbolzheim, Flst. Nr. 3870/2
Abbau Dach des Treppenturmes und stattdessen Aufbau eines Balkons im 2. Dachgeschoss | 214/16 |
| 11. | Bauanträge
Herbolzheim, Flst. Nr. 10171
Büro-Anbau in Modulbauweise - Verlagerung aus Halle West | 221/16 |
| 12. | Bauvoranfrage
Gemarkung Herbolzheim, Flst.Nr. 8983
Neubau eines Mehrfamilienhauses | 215/16 |
| 13. | Vergabe des Outdoor-Spielfeldes für die SBBZ Bernhard Galura | 220/16 |
| 13.1. | Vergabe des Outdoor-Spielfeldes für die SBBZ Bernhard Galura | 220/16/1 |
| 14. | Vergabe der Aufzugsanlage zur Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Technischen Rathaus | 218/16 |
| 14.1. | Vergabe der Aufzugsanlage zur Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Technischen Rathaus | 218/16/1 |
| 15. | Neubeschaffung und betriebsbereite Montage einer Harken-Umlaufrechenanlage für die Kläranlage | 219/16 |

16. Beschaffung eines Hippocampe-Schwimmbad-Rollstuhls für das Terrassenbad Herbolzheim 217/16
17. Mitteilungen
18. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates
19. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Schilling stellt fest, dass mit Schreiben vom 13. Juni 2016 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 9 Zuhörer und 1 Vertreter der Presse anwesend.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beantragt Stadtrat Böcherer, dass der Tagesordnungspunkt 2 der nicht öffentlichen Sitzung öffentlich behandelt wird.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 2 der nicht öffentlichen Sitzung wird in der nächsten Sitzung öffentlich verhandelt.

Abstimmungsergebnis:

12	Ja	0	Enthaltungen	10	Nein
----	----	---	--------------	----	------

Stadtrat Böcherer beantragt weiterhin, dass der Tagesordnungspunkt 16 abgesetzt werden soll. Der Antrag der Fraktion sehe eine weitergehende Lösung vor als die Verwaltung hier vorschlägt. Dieser Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 16 wird abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

12	Ja	0	Enthaltungen	10	Nein
----	----	---	--------------	----	------

zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Schilling gibt bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 31. Mai 2016 keine Beschlüsse gefasst wurden.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai 2016

Bürgermeister Schilling erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai 2016 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai 2016 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 3 Information über die Betreuungsangebote der Stadt Herbolzheim in den Jahren 2015 und 2016 für Kinder im Alter von 3 - 11 Jahren

Stadtrat Schätzle kommt.

Bürgermeister Schilling gibt das Wort an Frau Bellgardt.

Frau Bellgardt erläutert anhand einer Präsentation die Betreuungsangebote der Stadt Herbolzheim in den Jahren 2015 und 2016 für Kinder im Alter von drei bis elf Jahren. Diese Präsentation ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Stadträtin Held lobt die unterschiedlichen Arten der Betreuungen für Kinder in der Stadt Herbolzheim. Dennoch sollte sich der Gemeinderat bei einem Zuschuss im Jahre 2015 von etwa 85.000 EUR noch vor den Sommerferien einmal mit dieser Thematik gesondert im Gemeinderat befassen.

Stadtrat Böcherer fragt nach, ob es bei solch einer großen Nachfrage auch schon vorgekommen ist, dass Kinder abgewiesen werden mussten. Bürgermeister Schilling informiert, dass dies bis jetzt noch nicht vorgekommen ist.

Stadtrat Clesle bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Organisation der Betreuungsmöglichkeiten. Seiner Meinung nach muss es der Stadt Herbolzheim wert sein, Geld dafür in die Hand zu nehmen.

Stadträtin Daute schließt sich der Meinung von Stadtrat Clesle an. Die Stadt Herbolzheim bietet eine ausgezeichnete Betreuung auf den verschiedensten Feldern. Dies ist ihrer Meinung nach auch ein Faktor, warum sich Familien für den Standort Herbolzheim entscheiden. In Bezug auf die Kindergartenferienbetreuung findet sie es gut, dass auch eine Fachkraft dabei ist.

Stadträtin Daute fragt nach, warum hier die Betreuung auf dem Höfle nicht erwähnt wurde. Bürgermeister Schilling erklärt, dass dies der Bereich von Frau Sigler, der Jugendpflegerin,

ist. Stadträtin Daute merkt an, dass die Ferienbetreuung auf dem Höfle für Kinder, deren Eltern nicht mit ihnen in Urlaub gehen können, eine Abwechslung darstellt.

Stadträtin Daute fragt nach, ob es möglich ist, eine Tendenz zum Interkommunalen Kostenausgleich für das Jahr 2015 zu geben. Frau Bellgardt informiert, dass sich die Einnahmen und Ausgaben 2015 sehr wahrscheinlich in etwa die Waage halten werden. Demnach wurden in etwa genauso viele Herbolzheimer Kinder in anderen Gemeinden betreut, wie Kinder aus den anderen Gemeinden nach Herbolzheim gekommen sind.

Bürgermeister Schilling dankt Frau Bellgardt für die Erläuterungen.

zu 4 Anpassung der Kindergartengebühren für das Kindergartenjahr 2016/2017

Bürgermeister Schilling führt in den Sachverhalt ein und erkundigt sich, ob es Fragen zur Sitzungsvorlage gibt. Dies ist nicht der Fall.

Stadtrat Binkert gibt eine persönliche Erklärung zu seinem Votum ab und teilt mit, dass er grundsätzlich nichts gegen eine Anpassung der Elternbeiträge hat, seiner Meinung nach, sollten aber die Kommunen durch das Land mit besseren Finanzmitteln ausgestattet werden, so dass die Erhebung von Elternbeiträgen hinfällig wird. Sein Protest richtet sich aber nicht gegen die Stadt Herbolzheim sondern gegen das Land.

Beschluss:

Die Kindergartenbeiträge für die städtischen Kindergärten in Wagenstadt und Tutschfelden werden zum 01. September 2016, wie in der Anlage ersichtlich, neu festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja	0	Enthaltungen	1	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 5 Anpassung der Krippengebühren für das Kindergartenjahr 2016/2017

Bürgermeister Schilling führt in den Sachverhalt ein und erkundigt sich, ob es Fragen zur Sitzungsvorlage gibt.

Stadträtin Held erklärt, dass gerade im Kindergartenbereich der Deckungsbeitrag bei etwa 12 Prozent der Betriebskosten liegt. Ihrer Meinung nach, sollte der Gemeinderat hier die Kosten im Auge behalten. Eine gerechtfertigte Lohnerhöhung erfordert auch eine entsprechende Anpassung der Elternbeiträge. Sie plädiert dafür, dass sich der Gemeinderat vor der nächsten Anpassung der Elternbeiträge gezielt mit diesem Thema auseinandersetzen sollte.

Beschluss:

Die Krippengebühren für die Kita Glühwürmchen werden zum 01. September 2016, wie in der Anlage ersichtlich, festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 6 Erlass der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass
der Veranstaltung „Breisgau Boulevard“ am 03. Juli 2016**

Bürgermeister Schilling führt in den Sachverhalt ein und erkundigt sich, ob es Fragen zur Sitzungsvorlage gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim stimmt der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass der Veranstaltung „Breisgau Boulevard“ am 03. Juli 2016, wie in der Anlage beigefügt, zu.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 7 Flächennutzungsplan-Fortschreibung 2030
Standortalternativenprüfung Golfhotel bei Tutschfelden**

Bürgermeister Schilling erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Er erklärt, dass am 21. Juni 2016 die Sitzung des Ortschaftsrates stattgefunden hat. Danach konnte man das Ergebnis zum Thema in der Zeitung lesen.

Bürgermeister Schilling stellt richtig, dass die Sitzungsunterlagen am 08. Juni 2016 in der Ortsverwaltung vorhanden waren. Am Samstag, den 27.02.2016, gab es eine Untersuchung der Standortalternativen mit den Ortschaftsräten und dem Ortsvorsteher. Danach erfolgte die Beauftragung eines Planungsbüros. Dieses Planungsbüro traf die sachgerechte und unabhängige Entscheidung, dass der Standort L2 der richtige Standort für ein Hotel ist. Es ist derzeit kein Investor vorhanden. Im Moment geht es nur um die Planung des Flächennutzungsplanes. Ein Satzungsbeschluss soll nächstes Jahr kommen. Bürgermeister Schilling weist darauf hin, dass nur, wenn ein Standort im Flächennutzungsplan aufgenommen wurde, daraus ein Bebauungsplan entwickelt werden kann. Der Gemeinderat hat heute darüber zu entscheiden, ob eine Fläche im Offenlagebeschluss des Gemeindeverwaltungsverbandes mit aufgenommen werden soll.

Stadtrat Oesterle erklärt, dass die vier Standortalternativen doch auch dem Ortschaftsrat vorlagen. Er fragt sich, wie diese kommentiert wurden. Warum wurde über die drei anderen Standorte nicht abgestimmt. Er fragt sich, ob diese generell abgelehnt wurden oder nur der Begriff Golfhotel oder nur der Standort L2. Er stellt in Frage, ob es statthaft ist, dass der Gemeinderat einen Beschluss fassen muss, der im Ortschaftsrat keine Mehrheit gefunden hat.

Bürgermeister Schilling informiert, dass der Ortschaftsrat kein Entscheidungsgremium ist, sondern nur der Gemeinderat. Dieser ist frei und kann autonom darüber entscheiden.

Stadtrat Oesterle fragt nach, aus welchen Motiven die drei anderen Standorte abgelehnt wurden. Er erwartet diesbezüglich eine Erklärung von den Ortschaftsräten und dem Bürgermeister.

Bürgermeister Schilling informiert, dass es nach den Besichtigungen der Standorte eine Meinung gab. Von acht Ortschaftsräten waren sieben für den Standort L2. Er weiß nicht, weshalb in der Ortschaftsratssitzung anders entschieden wurde.

Stadtrat Oesterle fragt weiter nach, ob der Ortschaftsrat überhaupt ein Hotel möchte. Bürgermeister Schilling informiert, dass am o.g. Samstag mit allen Ortschaftsräten die vier verbliebenen Standorte zusammen mit Herrn Rauer untersucht und ausgewertet wurden. Diese Unterlagen wurden dem Ortschaftsrat am Sonntag von Herrn Roser weitergeleitet. Somit hatten die Ortschaftsräte zwei Tage Zeit die Unterlagen bis zur Ortschaftsratssitzung am Dienstag einzulesen. Bei der Sitzung wurde dann die Entscheidung gefällt, mit zwei Ja, zwei Nein und drei Enthaltungen. Bürgermeister Schilling kann sich nicht erklären, wie diese Entscheidung zustande gekommen ist.

Stadtrat Clesle erklärt, dass es um die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes geht. Es handelt sich nur um die Ausweisung einer relativ geringen Fläche von 0,5 Hektar. Wenn der Gemeinderat jetzt nicht beschließt, dass diese Fläche in den Flächennutzungsplan mit aufgenommen wird, braucht der Ortschaftsrat in Zukunft dies nicht mehr wollen. Wo die Fläche hingelegt wird, ist im Moment völlig unwichtig. Stadtrat Clesle fragt Herrn Ortsvorsteher Roser, ob Tutschfelden mit diesem Ergebnis überhaupt ein Hotel möchte. Ortsvorsteher Roser erklärt, dass es im Ortschaftsrat ein Ja zum Hotel gab.

Stadtrat Bergmann ist sich dessen bewusst, dass der Gemeinderat über den Beschluss des Ortschaftsrates abstimmen muss. Er möchte sich mit seinem Votum die Chance auf ein Hotel in Zukunft offen halten.

Stadtrat Özkan erklärt, dass das Votum des Ortschaftsrates eine Patt-Situation darstellt. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat das Ergebnis des Ortschaftsrates wertzuschätzen hat. Wenn der Gemeinderat nun dagegen stimmt, ist dies keine Wertschätzung. Daher sollte sich der Gemeinderat dem Votum des Ortschaftsrates anschließen. Er hätte sich eine Vertagung gewünscht, um mehr Zeit zu haben, dieses Thema zu diskutieren.

Bürgermeister Schilling informiert, dass an jenem Samstag diese vier Standorte näher beleuchtet wurden, die Tutschfelden am wenigsten oder gar nicht belasten. Rein sachlich ist der Standort L2 der beste Standort für Tutschfelden. Es soll hier keine Entscheidung gefällt werden, ob gebaut wird oder nicht, sondern nur, dass diese Fläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen wird.

Bürgermeister Schilling fragt sich schon, warum Herr Rauer und er selbst sich so viel Zeit genommen haben an jenem Samstag und danach auch der Ortschaftsrates mehrheitlich für diesen Standort plädiert hat, wenn bei der Ortschaftsratssitzung nun solch ein Beschluss gefasst wurde.

Stadträtin Daute erinnert sich, dass diese Entscheidung schon einmal im Gemeinderat gefällt wurde. Damals hat der Ortschaftsrat auch einen Standort abgelehnt. Sie selbst stimmte damals im Gemeinderat dafür. Es wurden vier Standorte geprüft und der Ortschaftsrat war dabei. Stadträtin Daute fragt sich, was zwischen diesem Samstag und der Ortschaftsratssitzung am Dienstag passiert ist.

Ortsvorsteher Roser erklärt, dass ein Gutachten erstellt worden ist, zu diesen vier Standorten.

Bürgermeister Schilling informiert, dass es ursprünglich fünf Standorte gab. Die Weinstraße ist jedoch verkehrsmäßig nicht erschließbar und fällt damit als Standort weg. Wenn es an diesem Samstag eine Abstimmung gegeben hätte, wäre die Entscheidung 7 zu 1 ausgegangen für den Standort L2.

Stadträtin Daute erklärt, dass sie sich nicht gegen das Votum des Ortschaftsrates entscheiden möchte. Sie beantragt eine gemeinsame Sitzung zusammen mit dem Ortschaftsrat und dem Gemeinderat.

Bürgermeister Schilling weist darauf hin, dass die Sitzung des GVV bereits am 28. Juli 2016 stattfindet. Daher ist es nicht möglich, vor dem Sitzungstermin noch eine gemeinsame Sitzung einzuberaumen. Der Sitzungstermin des GVV wurde bereits vom 03. Juli 2016 auf den 28. Juli 2016 verschoben. Somit ist eine erneute Verschiebung dieses Sitzungstermines nicht möglich.

Stadtrat Berblinger nimmt Bezug auf die Aussage von Stadträtin Daute und erklärt, dass dies heute eine andere Sitzung ist wie damals. Damals wussten die Gemeinderäte, dass die Fläche nicht geeignet war. Er selbst hat damals dagegen gestimmt, weil es zwei Ortschaftsratssitzungen gab und es wurde zweimal abgelehnt. Heute ist die Sachlage aber anders. Es gab vier Standorte, die untersucht wurden und im Ortschaftsrat diskutiert wurden.

Stadtrat Berblinger stellt in den Raum, warum alle Ortschaftsräte einer Meinung sein sollten. Es gab zwar keine Mehrheit für den vorgeschlagenen Standort, dies ist aber auch nicht unbedingt notwendig. Seiner Meinung nach würde eine zusätzliche Sitzung kein Ergebnis bringen.

Stadtrat Berblinger versteht nicht, warum man bei 50 Ar über Flächenverbrauch spricht. Dann dürfte man überhaupt kein Hotel bauen.

Stadtrat Ringwald geht.

Stadtrat Böcherer greift den Vorschlag von Stadtrat Bühler auf. Wenn ein Golfhotel gebaut werden soll, dann auf dem Parkplatz, damit es keinen zusätzlichen Flächenverbrauch gibt. In Bezug auf die dann verloren gehenden Parkplätze müsste man über Parkebenen nachdenken. Er könnte sich durchaus auch einen weiteren Standort vorstellen, der zentral gelegen ist, wie z. B. bei der Traubenannahmestelle.

Stadtrat Böcherer plädiert dafür, dass die Meinung des Ortschaftsrates respektiert werden soll. Bürgermeister Schilling weist darauf hin, dass die Ortschaftsräte gewählt sind um die Gemeinden voranzubringen. Manchmal bedarf es eben mutiger Beschlüsse des Gemeinderates.

Bürgermeister Schilling erläutert nochmals das Verfahren. Bürger haben im Bauleitplanverfahren die Möglichkeit ihre Stellungnahmen abzugeben.

Stadtrat Böcherer fragt sich, wenn es nicht unbedingt ein Golfhotel sein soll, warum wird dann hinten beim Golfplatz ein Hotel gebaut.

Bürgermeister Schilling erläutert, dass es zur Entwicklung bebaubarer Flächen zwei Verfahren gibt. Zum einen den Bebauungsplan. Hier können die Erschließungskosten nicht dem Investor auferlegt werden. Zum anderen den Vorhaben- und Erschließungsplan, hier werden die Erschließungskosten dem Investor auferlegt. Die Stadt Herbolzheim stellt lediglich eine Fläche nach Bauleitplanung zur Verfügung. Das ist das Verfahren, das die Stadt hier anwenden würde.

Stadtrat Bergmann ist der Meinung, dass wenn ein Investor da sein sollte und ein Vorhaben umsetzen wollte, ja wieder neu diskutiert und verhandelt wird. Die Stadt würde sich doch etwas verbauen, wenn sie die Fläche jetzt nicht ausweisen würde. Wenn der Ortschaftsrat in Zukunft dann etwas gegen ein Hotel hat, dann können diese Argumente ja berücksichtigt werden.

Stadträtin Held ist es wichtig, dass diese Fläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen wird.

Stadtrat Berblinger räumt ein, dass die Bezeichnung „Golfhotel“ im Flächennutzungsplan vielleicht etwas unglücklich ist. Ein möglicher Investor oder Betreiber kann es ja ganz anders

betreiben. In Bezug auf den alternativen Standort von Stadtrat Bühler ist es nun mal Fakt, dass dieser Standort nicht in die Vorschläge mit aufgenommen wurde. Letztlich ging es nur um den Standort L2.

Bürgermeister Schilling plädiert dafür, dass es auch aus Tourismusgründen wichtig wäre, diese Fläche auszuweisen, um so zum Thema Tourismus zu stehen.

Stadträtin Daute erwidert, dass sie sehr wohl auch für das Thema Tourismus steht. Sie kann sich aber nicht gegen den Ortschaftsrat stellen.

Auch Stadtrat Binkert fühlt sich an den Ortschaftsratsbeschluss gebunden. Er macht an dieser Stelle der Verwaltung einen Vorwurf. Die Sitzung hätte gemeinsam mit dem Ortschaftsrat stattfinden sollen und auch viel früher. Er kann aus dem Beschluss nichts herauslesen und schließt sich daher dem Antrag von Stadträtin Daute an, eine gemeinsame Sitzung anzubereiten.

Bürgermeister Schilling erklärt nochmals, dass aufgrund der unterschiedlichen Sitzungstermine der Verbandsgemeinden eine nochmalige Beratung nicht möglich ist. Die Planerin muss auch noch die Unterlagen zusammenstellen und rechtzeitig zu der Sitzung einladen. Es ist wichtig, heute eine Entscheidung herbeizuführen.

Für Stadtrat Obergföll ist die Aussage von Ortsvorsteher Roser entscheidend, dass die Ortschaftsräte ein Hotel wollen. Er weist darauf hin, dass der Flächennutzungsplan bis 2030 gilt.

Stadtrat Vetter ist der Meinung, dass es in diesem Fall kein Votum des Ortschaftsrates gibt. Daher muss der Gemeinderat heute entscheiden. Der Gemeinderat ist für die Entwicklung der Stadt verantwortlich.

Stadtrat Hämmerle deutet das Votum des Ortschaftsrates nicht als Zustimmung. Die ganze Anlage war ursprünglich anders geplant. Schon damals wurde mit den Flächen jongliert. Er plädiert dafür, dass das Hotel an einer zentraleren Stelle gelegen sein sollte, um alle Bedürfnisse zu befriedigen.

Stadtrat Clesle erklärt, dass er kein klares Meinungsbild des Ortschaftsratsbeschlusses hat. Er plädiert aber dafür, die 50 Ar mit in den Flächennutzungsplan aufzunehmen.

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, dass die alternative Standortfläche „Leimatten 2 (L2)“ aus der Standortalternativenprüfung der Planungsbüros FSP Stadtplanung und faktorgrün als Standort für das Golfhotel für die bisherige Standortfläche H14 „Golfhotel“ in der Offenlagevariante zur Flächennutzungsplan-Fortschreibung 2030 des GVV Kenzingen-Herbolzheim ausgewiesen wird.

Abstimmungsergebnis:

14	Ja	1	Enthaltungen	7	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 8 Bauanträge Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 2/1 Neubau einer Doppelgarage mit Unterstellplatz für Gartengeräte

Herr Klomfaß erläutert das Bauvorhaben anhand von Folien.

Stadtrat Özkan geht.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Mühlenstraße 1a, 79336 Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 2/1
Neubau einer Doppelgarage mit Unterstellplatz für Gartengeräte

Abstimmungsergebnis:

21	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 9 Bauanträge
Herbolzheim-Tutschfelden, Flst. Nr. 106
Anbau eines Wohnhauses**

Herr Klomfaß erläutert das Bauvorhaben anhand von Folien.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Ruländerstraße 20 a, 79336 Herbolzheim-Tutschfelden, Flst. Nr. 106
Anbau eines Wohnhauses

Abstimmungsergebnis:

21	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 10 Bauanträge
Herbolzheim, Flst. Nr. 3870/2
Abbau Dach des Treppenturmes und stattdessen Aufbau eines Balkons im
2. Dachgeschoss**

Herr Klomfaß erläutert das Bauvorhaben anhand von Folien.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Eisenbahnstraße 1, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 3870/2
Abbau Dach des Treppenturmes und stattdessen Aufbau eines Balkons im 2. Dachgeschoss

Abstimmungsergebnis:

21	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 11 Bauanträge
Herbolzheim, Flst. Nr.10171
Büro-Anbau in Modulbauweise - Verlagerung aus Halle West

Stadtrat Özkan kommt.

Herr Klomfaß erläutert das Bauvorhaben anhand von Folien und beantwortet Fragen zu Bauabständen.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 31 Abs. 2 BauGB (Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Rheinhausenstraße 17, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 10171
Büro-Anbau in Modulbauweise - Verlagerung aus Halle West
hier: Überschreitung der Baugrenze

Abstimmungsergebnis:

22	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 12 Bauvoranfrage
Gemarkung Herbolzheim, Flst.Nr. 8983
Neubau eines Mehrfamilienhauses

Herr Klomfaß erläutert das Bauvorhaben anhand von Folien.

Stadtrat Clesle erklärt, dass jeder, der die Scheffelstraße kennt, weiß, dass man so nicht in die Parkplätze einfahren kann. Die Scheffelstraße ist zu schmal dafür. Er schlägt vor, mit dem Technischen Ausschuss eine Vor-Ort-Besichtigung durchzuführen.

Herr Klomfaß informiert, dass alle bauplanungsrechtlichen Vorgaben eingehalten sind.

Stadtrat Clesle hält an seinem Vorschlag einer Vor-Ort-Besichtigung fest.

Herr Rauer ergänzt, dass nach der EAE-Richtlinie, der technischen Richtlinie zur Erschließung von Straßen, ein einzüiges Einfahren in den Parkraum möglich ist.

Stadtrat Böcherer fragt nach, ob der Gemeinderat die Möglichkeit hat, die Bauvoranfrage abzulehnen.

Herr Klomfaß informiert, dass für das Einvernehmen ausschließlich bauplanungsrechtliche Belange maßgeblich sind. Da alle bauplanungsrechtlichen Vorgaben eingehalten sind, mit Ausnahme der Befreiung zur Geschossflächenzahl, kann ein Einvernehmen nicht versagt werden.

Stadtrat Berblinger fragt nach, ob die sechs Meter Straßenbreite inklusive dem Gehweg sind. Herr Klomfaß bejaht dies.

Stadtrat Binkert weist darauf hin, dass gegenüber in Reihen geparkt wird. Auch er plädiert dafür, sich den Standort nochmals anzuschauen. Herr Rauer informiert, dass dann die Autos, die gegenüber parken, verkehrswidrig parken.

Stadtrat Bergmann ist der Meinung, da es nun mal rechtlich keine Handhabe gegen das Bauvorhaben gibt, ist es doch positiv, dass an dieser Stelle eine Bebauung stattfindet.

Herr Klomfaß informiert, dass die Baurechtsbehörde bereits einen Vor-Ort-Termin durchgeführt hat.

Bürgermeister Schilling erklärt, dass dieses Ergebnis zeitnah mitgeteilt wird und ein Vor-Ort-Termin machbar ist. Er legt den Termin des Technischen Ausschusses zur Vor-Ort-Besichtigung auf den 26. Juli 2016 um 18:00 Uhr.

Der Tagesordnungspunkt 12 wird somit nicht zur Abstimmung gestellt.

zu 13 Vergabe des Outdoor-Spielfeldes für die SBBZ Bernhard Galura

Die Sitzungsvorlage wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

zu 13.1 Vergabe des Outdoor-Spielfeldes für die SBBZ Bernhard Galura

Stadtrat Berblinger geht.

Bürgermeister Schilling begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ciciarella als Leiter des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums an der Bernhard-Galura-Schule (SBBZ). Bürgermeister Schilling erläutert, dass mit dem Outdoor-Spielfeld der Ganztags schulbetrieb an der SBBZ verbessert werden soll. Das Projekt wird durch ein Landesprogramm mit 24.000 EUR bezuschusst.

Stadtrat Böcherer fragt nach, wie viele Bäume für dieses Spielfeld weichen müssen.

Bürgermeister Schilling informiert, dass Hecken zurückgeschnitten werden müssen und eine Birke weichen muss. Diese wird an einer anderen Stelle gepflanzt.

Stadtrat Berblinger kommt.

Stadtrat Binkert fragt nach, ob es sich um ein eingezäuntes Fußballfeld handelt und wie hoch der Zaun ist.

Bürgermeister Schilling informiert, dass es sich um ein eingezäuntes Fußballfeld handelt, damit die Bälle nicht auf die Straße fallen. Der Zaun ist vier Meter hoch.

Stadtrat Bergmann informiert sich, ob das Spielfeld ausschließlich das SBBZ nutzt.

Bürgermeister Schilling informiert, dass dies das SBBZ und teilweise auch die Grundschule sein wird.

Stadtrat Bergmann fragt weiter nach, ob auch andere Gemeinden an den Kosten beteiligt sind.

Bürgermeister Schilling bejaht dies.

Stadtrat Berblinger fragt nach, was genau diese 45.000 EUR beinhalten.

Bürgermeister Schilling erklärt, dass damit der Spielkäfig, aber auch Spielgeräte wie ein Basketballkorb, Tore für Hockey oder für das Fußballspielen enthalten sind. Der Boden des Spielfeldes muss separat entsprechend hergerichtet werden.

Beschluss:

Die Firma Kübler Sport GmbH aus Backnang erhält den Auftrag zur Lieferung und Montage eines Outdoor-Spielfeldes zum Angebotspreis in Höhe von
18.266,50 EUR brutto.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 14 Vergabe der Aufzugsanlage zur Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Technischen Rathaus

Die Sitzungsvorlage wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

zu 14.1 Vergabe der Aufzugsanlage zur Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Technischen Rathaus

Bürgermeister Schilling erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist. Er weist darauf hin, dass die jetzigen Kosten 100.000 EUR unter der Kostenschätzung liegen. Ursprünglich waren 249.000 EUR angesetzt. Im Rahmen der Stadtsanierung wird das Projekt mit 80 Prozent bezuschusst.

Stadträtin Daute fragt nach, ob es dafür auch einen Plan gibt, den der Gemeinderat einsehen könnte.

Herr Klomfaß informiert, dass dieser im Gemeinderat bereits behandelt wurde.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich, um was für eine technische Aufzugsanlage es sich handelt.

Herr Rauer erklärt, dass es sich um einen Plattformlift handelt. Im Unterschied zu anderen Aufzugsanlagen ist dieser etwas langsamer, dadurch aber auch etwas günstiger.

Stadträtin Held fragt nach, ob man mit einem Rollstuhl da hineinrollen kann.

Herr Rauer bejaht dies.

Beschluss:

Die Firma LiftTec GmbH aus Donaueschingen erhält den Auftrag zur Lieferung und Montage der Aufzugsanlage zum Angebotspreis in Höhe von
149.987,60 EUR brutto.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 15 Neubeschaffung und betriebsbereite Montage einer Harken-Umlaufrechenanlage für die Kläranlage

Herr Rauer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Berblinger fragt nach, ob es denn hierfür auch einen Plan gibt, den der Gemeinderat einsehen kann.

Herr Rauer verneint dies.

Herr Klomfaß ergänzt, dass der Plan bereits mit dem Bauantrag in der Sitzung vom 26. Januar 2016 erläutert wurde.

Beschluss:

Die Firma HUBER SE erhält den Auftrag zur Lieferung und betriebsbereiter Montage einer Harken-Umlaufrechenanlage Typ RakeMax mit nachgeschalteter Waschpresse Typ WAP 4. Der Auftrag erfolgt zum Angebotspreis von **51.250,00 Euro**, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Zahlungsbedingungen

- 50 % bei Auftragserteilung gegen Bankbürgschaft
- 40 % bei Lieferbereitschaft
- 10 % 14 Tage nach betriebsbereiter Montage

Abstimmungsergebnis:

22	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 16 Beschaffung eines Hippocampe-Schwimmbad-Rollstuhls für das Terrassenbad Herbolzheim

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

zu 17 Mitteilungen

17.1 Bürgermeister Schilling informiert, dass Landrat Hanno Hurth mit einer Delegation aus Israel am 04.06.2016 die Stadt Herbolzheim besucht hat. Besichtigt wurden die Flüchtlingsunterkünfte und die Greschbach-Halle. Die Delegation zeigte sich sehr beeindruckt.

17.2 Bürgermeister Schilling zeigt sich verwundert über den Artikel in der Badischen Zeitung vom 23. Juni 2016 mit dem Titel "Spatenstich für Schutzwand Ende Juli". Hier könnte der Eindruck entstehen, dass die Stadt gar nicht in Erscheinung getreten ist. Bürgermeister Schilling stellt richtig, dass die Stadt bereits im Juni 1999 den ersten Antrag auf die Errichtung einer Lärmschutzwand gestellt hat. Die Bürgerinitiative gab es damals noch nicht. Er weist auf die Infoveranstaltung am 20. Juli 2016 um 19:00 Uhr in der Aula der Emil-Dörle-Schulen hin. Es werden Vertreter der Bahn anwesend sein, die Informationen darüber geben, wann und zu welchen Zeiten die Lärmschutzwand gebaut wird. Wichtig vorab ist schon mal, dass keine Signalhörner eingesetzt werden. Am 27. Juli 2016 findet der offizielle Spa-

tenstich im Bereich des Bahnhofs statt. Mit einer Fertigstellung rechnet die Bahn am 20. Oktober 2016.

17.3 Aufgrund der bereits stattgefundenen Sitzung des Zweckverbandes Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) kann Bürgermeister Schilling den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt 3 (Informationen zum Bahnverladegleis Barbaragelände) vorziehen und die Informationen hierzu öffentlich bekanntmachen. Bürgermeister Schilling erklärt, dass das Industriegleis rechtlich der Stadt gehört und dies auch weiter so bestehen bleibt. In der Sitzung wurde besprochen, dass das Gleis für die Holzverladung genutzt werden soll. Der Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg überlässt das Gelände der Stadt zum Null-Tarif. Die Stadt ist von den Kosten für das Industriegleis befreit, da mit dem Landkreis ein Vertrag geschlossen wurde. Bürgermeister Schilling weist darauf hin, dass im Umkreis von 80 km keine andere Verlademöglichkeit besteht.

17.4 Bürgermeister Schilling informiert, dass sich die Stadt Herbolzheim für eine kleine Erdaushubdeponie beworben hat. Gegen eine große hat sich die Stadt Herbolzheim erfolgreich gewehrt. Diese kleine Erdaushubdeponie wird nun zwischen der Südendstraße ab der Brücke bis zur Bleiche aufgeschüttet. Es handelt sich um ein sechs bis acht Meter breiter Wall, der ein natürlicher Lärmschutz darstellt.

Stadtrat Böcherer fragt nach, wie hoch dieser Wall sein wird. Bürgermeister Schilling informiert, dass er etwa 7,00 bis 7,50 Meter hoch sein wird.

Stadtrat Vetter geht.

Stadträtin Daute fragt nach, ob der Gemeinderat gegen die angedachte Deponie bei Wagstadt noch in irgendeiner Weise tätig werden muss.

Bürgermeister Schilling informiert, dass diese nicht kommen wird und hier keine Unterschriftssammlung notwendig ist.

zu 18 Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Stadtrat Vetter kommt.

18.1 Stadtrat Berblinger plädiert dafür, dass es im Rahmen der Stadtsanierung sinnvoll ist, als Service für den Bürger in der Stadt einen W-LAN-Hotspot vor dem Technischen Rathaus einzurichten.

Bürgermeister Schilling informiert, dass bereits zwei Standorte dafür ausgewiesen wurden. Zum einen beim Schwimmbad und zum anderen beim Rathausareal. Allerdings sind hier Haftungsfragen noch nicht abschließend geklärt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind demnach noch nicht gegeben.

Herr Rauer ergänzt, dass technisch aber soweit alles vorbereitet ist.

18.2 Stadtrat Bühler spricht ein Lob aus in Bezug auf die derzeitige Baumaßnahme im Rahmen der Stadtsanierung. Auch von den Geschäften wird der Baufortschritt gut bewertet.

18.3 Stadtrat Özkan fragt nach, ob es möglich ist, aktuelle Zahlen zur Flüchtlingsentwicklung zu bekommen, eventuell vielleicht noch vor der Sommerpause.

Bürgermeister Schilling sagt zu, bis Juli neue Zahlen vorlegen zu können.

Stadtrat Fees geht.

18.4 Stadtrat Böcherer fragt nach, ob es einen zeitlichen Horizont gibt bezüglich der Änderungen der Gemeindeordnung.

Herr Witt erklärt, dass sich am 12.07.2016 der Finanzausschuss mit den wesentlichen Punkten beschäftigt und am 26.07.2016 diese dann im Gemeinderat beschlossen werden.

18.5 Stadtrat Hämmerle erkundigt sich, wann der Runde Tisch „Brennpunkt Stockfeld“ stattfinden wird.

Bürgermeister Schilling informiert, dass er am kommenden Tag einen Termin mit Frau Haas vom Ordnungsamt hat, um die Feinabstimmung mit ihr zu besprechen. Er wird den Gemeinderat über einen Termin informieren. An diesem Runden Tisch werden teilnehmen der Betreiber der Diskothek Atlantis, die Polizei, die Bundespolizei und zwei Bewohner stellvertretend für den Rosenweg.

Stadtrat Hämmerle fragt nach, ob auch ein Vertreter der Fraktionen anwesend sein kann.

Bürgermeister Schilling sagt dies zu.

18.6 Stadträtin Held erkundigt sich, wann die Termine stattfinden zur Besichtigung des Naturparks Südlicher Schwarzwald.

Bürgermeister Schilling informiert, dass diese im Oktober in Broggingen und im November in Bleichheim sein werden.

Stadtrat Fees kommt.

zu 19 Bürgerfragestunde

19.1 Eine Bürgerin erkundigt sich, warum zur Ortschaftsratssitzung in Tutschfelden nicht rechtzeitig eingeladen wurde. Ihrer Meinung nach, müssen die Ortschaftsratsmitglieder sieben Tage vorher die Unterlagen erhalten.

Bürgermeister Schilling erklärt, dass die Unterlagen am 08.06.2016 dem Rathaus in Tutschfelden übersandt wurden. Da Herr Roser im Urlaub war, ist es die Aufgabe des stellvertretenden Ortsvorstehers, die Aufgaben von Herrn Roser wahrzunehmen und die Unterlagen entsprechend an die Ortschaftsräte weiterzuleiten.

Die Bürgerin führt weiter aus, dass Ortsvorsteher Roser erklärt hat, dass der Ortschaftsrat für ein Hotel ist. In der Sitzung wurde der Beschluss über einen möglichen Standort gefasst. Ihrer Meinung nach ist in dem Votum eine Tendenz erkennbar. Sie war erschrocken über den Umgang der Ortschaftsräte miteinander in der Ortschaftsratssitzung. Sie fragt sich, was der Ortschaftsrat eigentlich möchte. Es fand eine Begehung statt und am Dienstag wurde dann dieser Beschluss gefasst. Auch sie fragt sich, was ist in der Zeit zwischen Begehung und Sitzung passiert. Sie moniert, dass in der Gemeinderatssitzung nicht dargestellt wurde, was in der Ortschaftsratssitzung thematisiert und vorgebracht wurde. Warum wurde das nicht vom Ortschaftsrat an den Gemeinderat weitergegeben.

Bürgermeister Schilling erklärt, dass es ein Protokoll der Ortschaftsratssitzung gibt. Dieses ist auch bei der Stadt eingegangen.

Die Bürgerin fragt nach, ob es sich die Stadt erklären kann, dass die Domainadresse Golfhotel Tutschfelden und Golfhotel Broggingen seit längerem reserviert sind.

Bürgermeister Schilling informiert, dass er sich dies nicht erklären kann.

19.2 Der Behindertenbeauftragte bedankt sich für die Aufstellung einer Bank beim Ärztehaus vor der Apotheke.

Herbolzheim, den 5. Juli 2016

(Schilling)
Bürgermeister

(Bellgardt)
Protokollführerin

(Held)
CDU-Fraktion

(Daute)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion